

Lücken-Test

1. Den Höhepunkt der alliierten Bombenangriffe bildete die Zerstörung Dresdens im Monat des Kriegsjahres. Dabei sind mindestens 35.000 Menschen ums Leben gekommen. Damals lebten in Dresden etwa 500.000 Menschen, vorwiegend Frauen und Kinder. Hinzu kommen noch einmal 30.000 kriegsgefangene Soldaten und etwa 600.000 Flüchtlinge. Insgesamt sind in Deutschland etwa Menschen im Luftkrieg ums Leben gekommen.
2. Der von der NS-Propaganda hochgepriesene war bis zur Invasion der Alliierten am 6. Juni des Jahreserst in Teilen fertiggestellt. Die Invasion fand nicht an der Kanalküste bei Calais, sondern Es wurden dabei 1.200 Schlachtschiffe und Schlachtkreuzer, 2.000 Jagdflugzeuge und 1.000 Bomber, 4.126 Landungsboote und 804 Transportschiffe eingesetzt und 156.000 Soldaten an die französische Küste befördert, davon 23.500 in Flugzeugen oder Lastenseglern. Am 25. rückten die amerikanischen und französischen Einheiten in Paris ein. Dietrich von Choltitz widersetzte sich mehreren Befehlen Adolf Hitlers, Paris bis zum letzten Mann zu verteidigen bzw. als zerstörte Stadt zurückzulassen. Der letzte Satz des Führerbefehls vom 23. August 1944 lautete: „Paris darf nicht oder nur als Trümmerfeld in die Hand des Feindes fallen. Der spätere französische Präsident Charles de Gaulle sah in dessen Befehlsverweigerung einen Grundstein für die spätere deutsch-französische Aussöhnung.
3. Eine nach dem Ort ihrer Zusammenkünfte auf dem Gut des Grafen Helmuth James von Moltke in Niederschlesien benannte christlich-konservative Gruppe der dt. Widerstandsbewegung heißt Sie erstrebte im Rahmen konservativer Vorstellungen einen sozialen Ausgleich zwischen den Bevölkerungsgruppen, eine überschaubar gegliederte polit. Ordnung des Deutschen Reichs ohne die »Fehler« der Weimarer Verfassung, mit einer Machtdelegation von unten nach oben durch indirekte Wahlen. Mit Moltkes Verhaftung im Januar 1944 brach auch die Arbeit dieser Widerstandsgruppe zusammen.
4. Am 12. Okt. 1939 entstand das "..... für die besetzten polnischen Gebiete". Am 1. November 1939 wurden Warhegau und Reichsgau Danzig-Westpreußen mit dem Deutschen Reich vereint.umfasste Regierungsbezirke Posen, Hohensalza, Litzmannstadt und wurden für SS und NSDAP Experimentierfeld für die NS-Volkstumpolitik. Dazu zählten »Eindeutschung«, »Entpolonisierung« und Umsiedlung von sog., d. h. der außerhalb Deutschlands in den Grenzen von 1937 und Österreichs lebenden ethnischen Deutschen mit nicht-deutscher Staatsangehörigkeit, vor allem aus den baltischen Staaten, aus der Ukraine und Weißrussland, aber auch aus Rumänien. Die polnische Bevölkerung dieser Gebiete wurde in das mit dem Verwaltungszentrum Krakau ausgewiesen.